

Was siehst du?

Der heilige Jakob war mit einem Schüler unterwegs in den Bergen. Als es dämmerte, errichteten sie ihr Zelt und fielen müde in den Schlaf. Vor dem Morgengrauen wachte Jakob auf und weckte seinen Schüler. „Öffne deine Augen“, sagte er, „und schau hinauf zum Himmel. Was siehst du?“ „Ich sehe Sterne, Vater“, antwortete der schlaftrunken. „Unendlich viele Sterne.“ „Und was sagt dir das?“, fragte Jakob. Der Schüler dachte einen Augenblick nach. „Dass Gott, der Herr, das große Weltall mit all seinen Sternen geschaffen hat. Ich schaue hinauf in den Himmel und fühle mich dankbar und demütig angesichts dieser unendlichen Weiten. Wie klein ist doch der Mensch und wie wunderbar sind die Werke Gottes.“ „Ach, Junge“, stöhnte Jakob. „Mir sagt es, dass jemand unser Zelt gestohlen hat!“



Chance

Ein schottisches Mütterchen geht jeden Tag in die Kirche und betet zu Gott.
»Lieber Gott, der du bist im Himmel und der du allmächtig bist und alle Dinge lenkst, erbarme dich meiner und gib mir den ersten Preis in der Lotterie.«
So geht das Wochen, Monate und Jahre. Tag für Tag kommt die Schottin in die Kirche und fleht: »Bitte gib mir den ersten Preis in der Lotterie, bitte gib mir den ersten Preis in der Lotterie!« Eines Tages öffnet sich plötzlich der Himmel, und eine Stimme spricht: »Bitte gib mir eine Chance – kauf dir endlich ein Los!«

